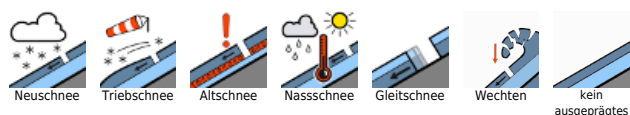


Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen. Frische Tribschneeansammlungen beachten.

	Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten				
	1800 m Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe				
	1500 m Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost				
	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge				

Lawinprobleme

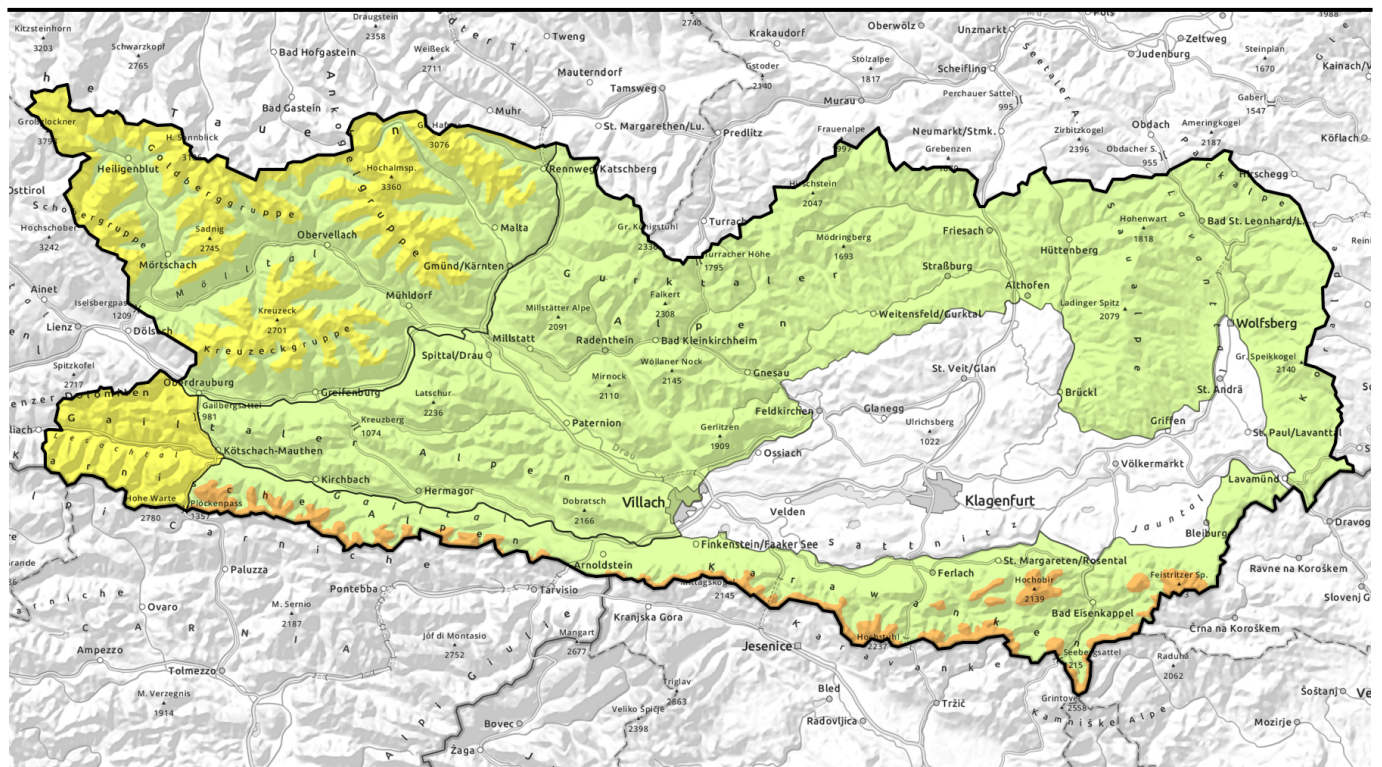


Gefahrenstufen



Exposition

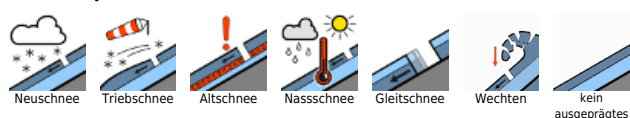




Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen mit dem Regen. Frische Tribschneeansammlungen beachten.

	Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten			
	Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe			
1800 m				
	Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost			
1500 m				
	Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge			

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



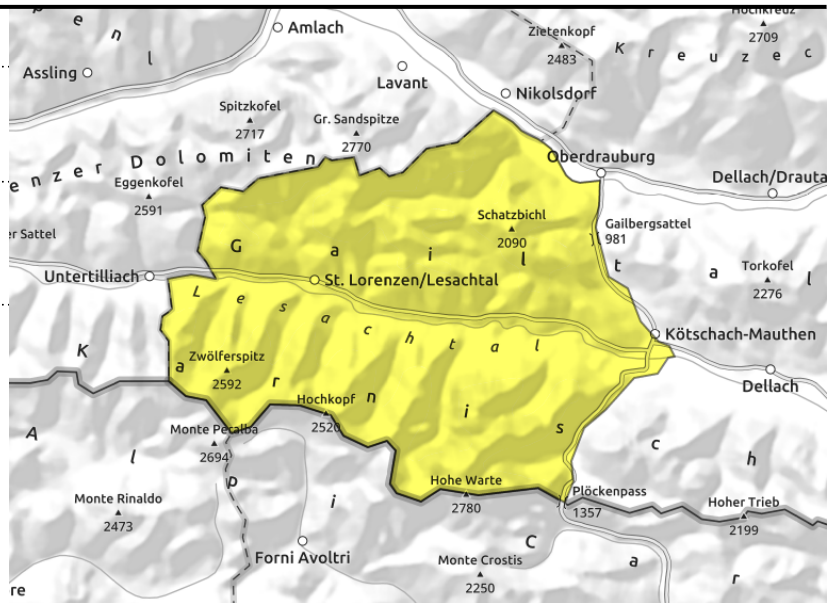
Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



Unterhalb von rund 2400



Oberhalb von rund 2400 m



Gleitschneeproblem und frische Tribschneeansammlungen beachten.

Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies vor allem an Felswandfüßen. Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m. Die schon älteren Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



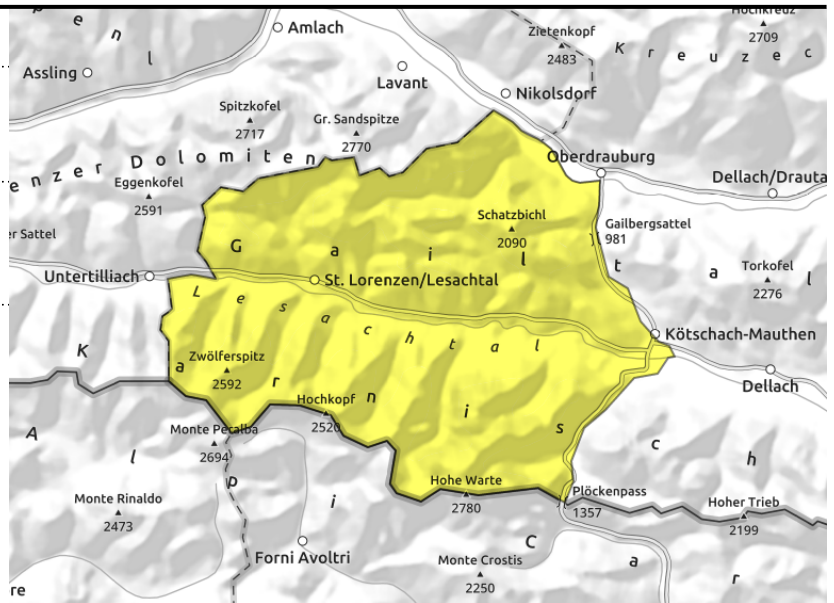
Karnische Alpen West, Lienzer Dolomiten



Unterhalb von rund 2400 m



Oberhalb von rund 2200 m



Gleitschneeproblem und frische Tribschneeansammlungen beachten.

Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße. Dies vor allem an Felswandfüßen. Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Es fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 15 cm Schnee. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m. Die schon älteren Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe, Ankogelgruppe, Schoberggruppe, Kreuzeckgruppe

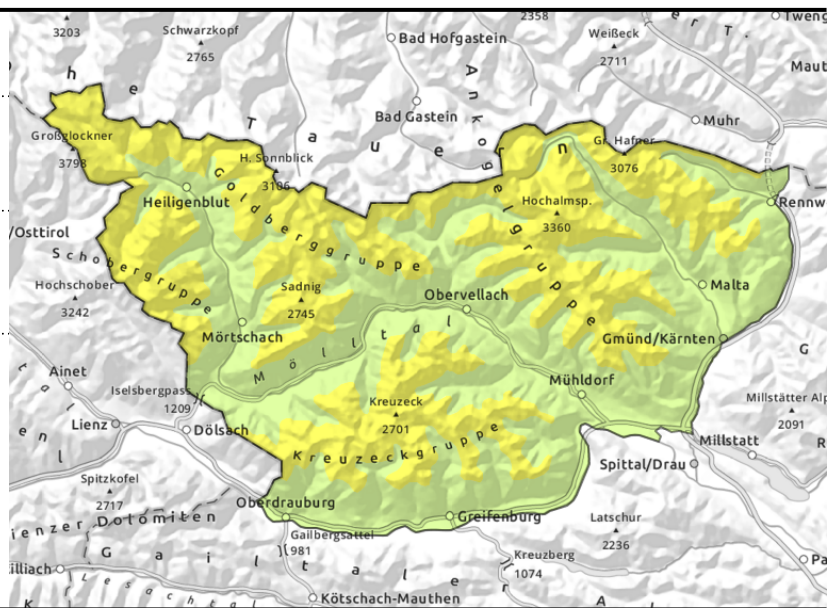
1800 m



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2400 m

**Frische Tribschneeansammlungen und Altschneeproblem beachten.**

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. An wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sind die Lawinen sehr vereinzelt groß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Schneedeckenaufbau

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. Tribschneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen haben sich unterhalb von rund 2400 m recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück, in 3000m hat es um -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme

Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

**Glocknergruppe, Goldberggruppe, Hafnergruppe,
Ankogelgruppe, Schoberggruppe, Kreuzeckgruppe**



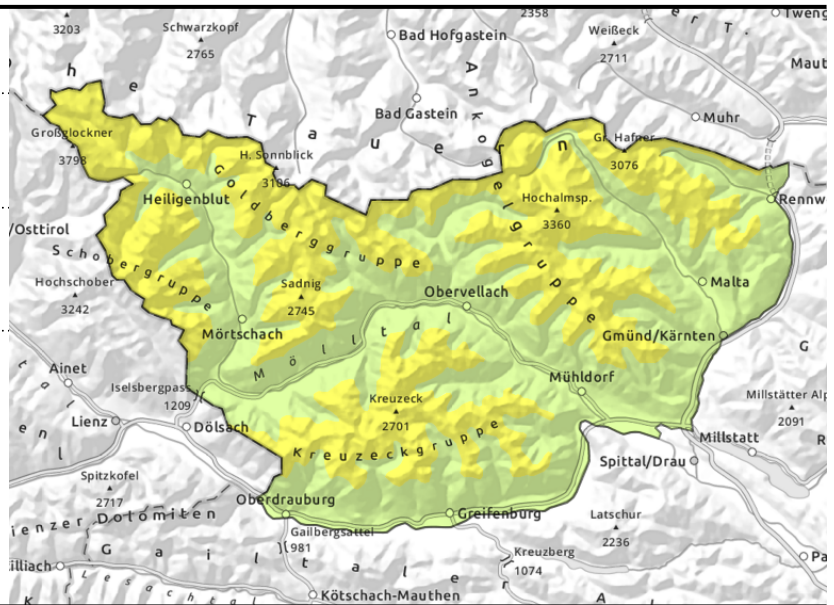
1800 m



Oberhalb von rund 2400 m



Unterhalb von rund 2400 m



FrISCHE TriebSchneeansammlungen und AltschneeProblem beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus südlichen Richtungen entstehen am Nachmittag vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden meist dünne TriebSchneeansammlungen. Die frischen TriebSchneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem mit großer Belastung. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m an Schattenhängen. An wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m sind die Lawinen sehr vereinzelt groß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Schneedeckenaufbau

Die frischen TriebSchneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Dies vor allem an Nordwest-, Nord und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m. TriebSchneeansammlungen überlagern an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m eine schwache Altschneedecke. Im oberen Teil der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die schon etwas älteren TriebSchneeansammlungen haben sich unterhalb von rund 2400 m recht gut mit dem Altschnee verbunden. Die Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2000 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

Wetter

Am Freitag sind die Berge vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück, in 3000m hat es um -6 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee



TriebSchnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

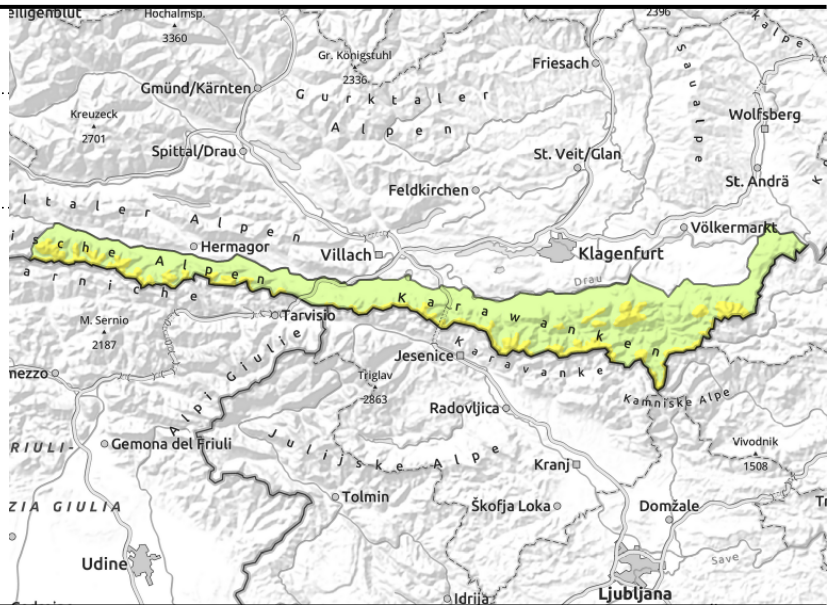
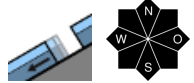
sehr groß

Exposition



Exposition

Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost



Gleitschneeproblem und nasse Lockerschneelawinen beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Mittag an auf die Stufe 3, "erheblich". Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Schneedeckenaufbau

Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

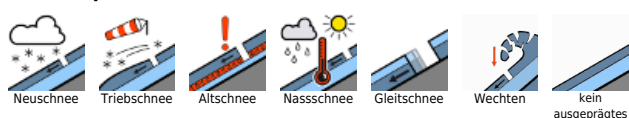
Wetter

Am Freitag nimmt von Süden der Tiefdruckeinfluss weiter zu und es beginnt von Italien und Slowenien her bald leicht zu regnen. Im Tagesverlauf intensiviert sich der Regen. Die Berge sind damit vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



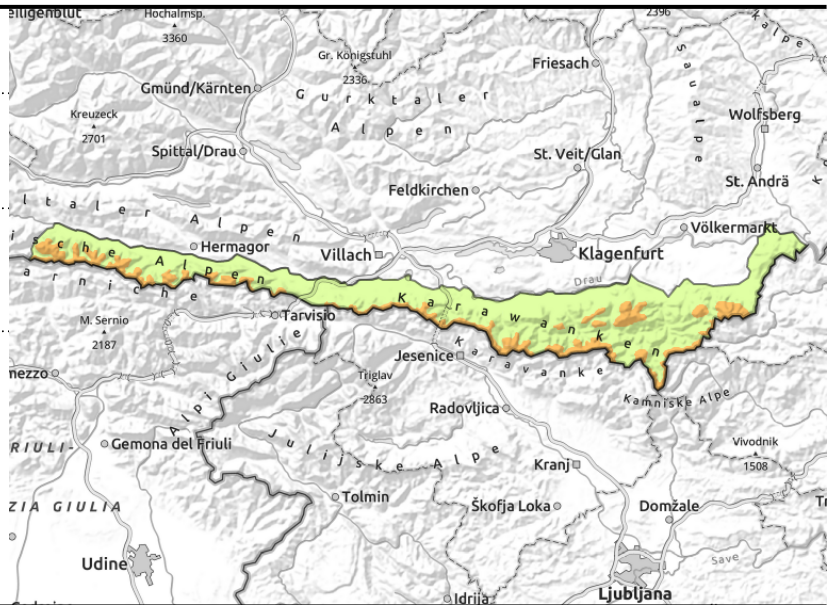
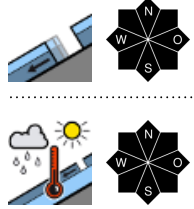
Gefahrenstufen



Exposition



Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost



Gleitschneeproblem und nasse Lockerschneelawinen beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Mittag an auf die Stufe 3, "erheblich". Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine und mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, auch mittelgroße.

Schneedeckenaufbau

Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

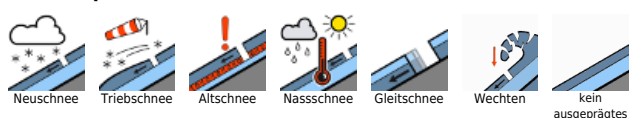
Wetter

Am Freitag nimmt von Süden der Tiefdruckeinfluss weiter zu und es beginnt von Italien und Slowenien her bald leicht zu regnen. Im Tagesverlauf intensiviert sich der Regen. Die Berge sind damit vielfach in Nebel gehüllt und die Sicht ist schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



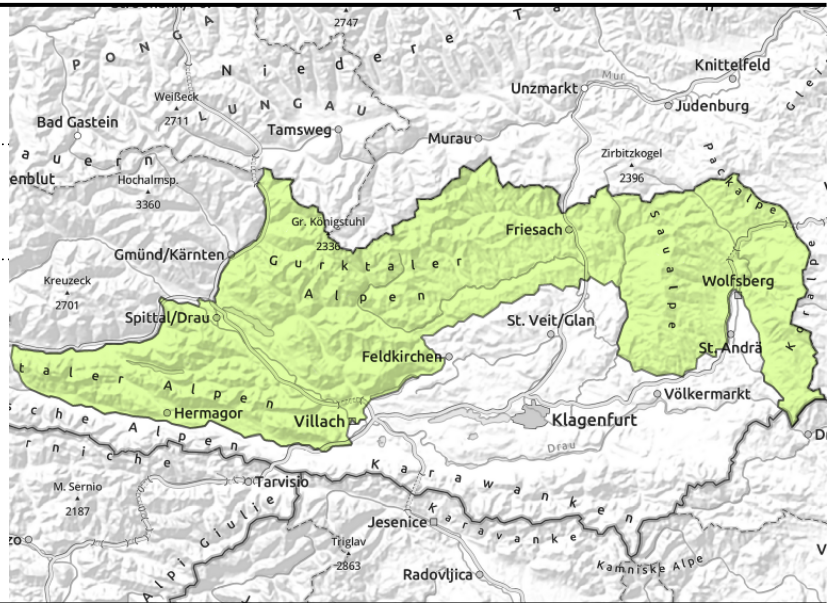
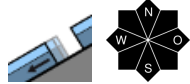
Gefahrenstufen



Exposition



Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Gurktaler Alpen, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte, Gailtaler Alpen West, Goldeck, Nockberge



Anstieg der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen innerhalb der Gefahrenstufe.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen ab dem Mittag innerhalb der Gefahrenstufe an. Vor allem an Grashängen und an Böschungen sind einzelne kleine Gleitschneelawinen möglich. Aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind im Tagesverlauf weiterhin nasse Lockerschneelawinen zu erwarten, aber meist nur kleine. Dies vor allem an Felswandfüßen.

Schneedeckenaufbau

Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist reduziert.

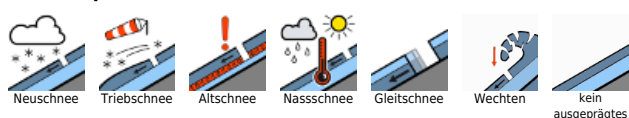
Wetter

Im Tagesverlauf breitet sich leichter Regen aus und intensiviert sich später am Tag allmählich. Berge sind damit vielfach in Nebel gehüllt und die Sichten schlecht. Schnee fällt zunächst oberhalb von rund 1700 m, später auf etwa 1400 m absinkend. Bei meist mäßigem Wind aus Süd bis Ost geht die Temperatur in 2000 m langsam von +1 auf -1 Grad zurück.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

